Beschreibung des THERATEST-mini-2 Adaptersystems....2
Das Theratest-mini-2 Grundgerät....3
Beschreibung der Skalen des Theratest-mini-2 Grundgeräts....3
Einstellen des Zeigers auf „O“....4
Batterietest....4
Der Akuton-Adapter....5
Anschluß und Bedienung des Akutonadapters....6
Der Test- u.Therapieadapter....6
Lage und Bezeichnung der Bedienelemente....6
Diagnostische Möglichkeiten....7
Therapeutische Möglichkeiten....7
Der Mess- und Therapiegriffel....7
Kurzinformation zum Test- und Therapieadapter....8
Reizstromtherapie....9
Hier die wichtigsten Therapieregeln....9
Die Hautflächenleitwertmessung (HFL)....9
Akupunkturpunktsuche....10
Einstellungen der Bedienelemente....10
Messtechnik....10
Der Normwert des Akupunkturpunktes....11
Die praktische Durchführung des BFD – Regulationstests....12
Der Meßablauf für die Akupunkturpunktmessung....12
Messwertauswertung....13
Die spezifischen Meßwertkriterien....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Der sympathische Medikamententest....15
Praxis der Medikamententestung....15
Beeinflussung während des Testvorgangs....15
Welche Medikamente sollten eingesetzt werden?....16
Die Praxis der Herd- und Störfeldsuche....16
Elektro-Haut-Test an Nebenhöhlen....17
Terminalpunkte an der Hand.... **23**
Terminalpunkte am Fuß.... **24**

Die Grundlagen der bioelektronischen Funktionsdiagnostik und Therapie

Im Jahre 1968 wurde durch Herr Dr. W. SCHMIDT, Nürnberg die Forschungsgemeinschaft für bioelektronische Funktionsdiagnostik und Therapie gegründet.

Die Methode basiert auf den Erkenntnissen der Akupunktur und auf den Erfahrungen in der Herdforschung, indem die elektrische Leitfähigkeit und Polarisation an elektrisch aktiven Punkten auf der Hautoberfläche beurteilt und zur Diagnose verwendet werden. Im Mittelpunkt dieser Methode stehen die Forschungsergebnisse von PISCHINGER und KELLNER über das Grundsystem. Heute wissen wir aufgrund von Simulationsversuchen von JENDRISSEK und JAHNKE, dass elektrische Messungen über die Haut Aussagen über den Aggregatzustand des Sol- und Gelsystems ermöglichen, wie es PISCHINGER in seinem Buch über das System der Grundregulation beschrieben hat. PFLAUM hat die Methode durch den BFD – Regulationstest perfektioniert.

Die BFD-Methode befasst sich mit der Erkennung und Beurteilung des Regulationsverhaltens eines Individuums, wie es in der Physiologie schon lange beschrieben wird. Dieses Regulationsverhalten resultiert aus dem Zusammenwirken von Regelkreissystemen im Organismus. Ist dieses Regelkreissystem durch ständige endogene oder exogene Reize gestört, entsteht Krankheit.

Alle therapeutischen Maßnahmen, ganz gleich ob physikalisch, homöopathisch oder biochemisch haben zum Ziel, dem gesundheitlich gestörten Organismus dazu zu verhelfen, seine pathologische Regulationsweise wieder zu normalisieren. Gelingt dies mit der üblichen Therapie nicht, muß von einer reinen Symptombehandlung zu einer Kausalbehandlung übergegangen werden.

Für diese Aufgabe eignet sich das THERATEST-mini-2 in idealer Weise.

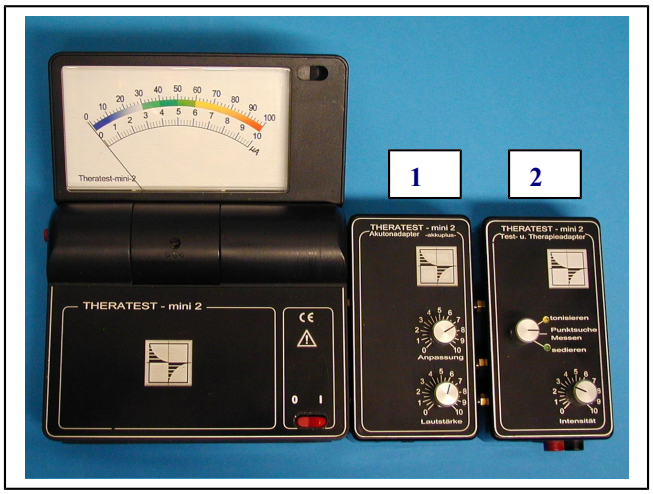
Beschreibung des THERATEST-mini-2 Adaptersystems

Das Theratest-mini-2 Adaptersystem wurde aufgrund langjähriger Erfahrungen fükr die Messungen an elektrisch aktiven Punkten der Hautoberfläche und deren Behandlung entwickelt. Es handelt sich um qualitativ hochwertiges Erzeugnis.

Das robuste und handliche Gerätesystem eignet sich hervorragend für die Reise, Hausbesuche, aber auch für die Praxis. Es hat den Vorteil, daß der Anwender nur die Funktionseinheit erwerben kann, die er auch einsetzen will. Durch einfaches Anstecken der Adapter an das Theratest-mini-2 Grundgerät wird die jeweils gewünschte Funktion hergestellt.

<u>Folgende Adapter sind lieferbar:</u>

1. Test – u. Therapieadapter
2. Akutonadapter



Das Theratest-mini-2 Grundgerät

1 – 3 = Anschlussbuchsen für Adapter

4 = Hauptschalter

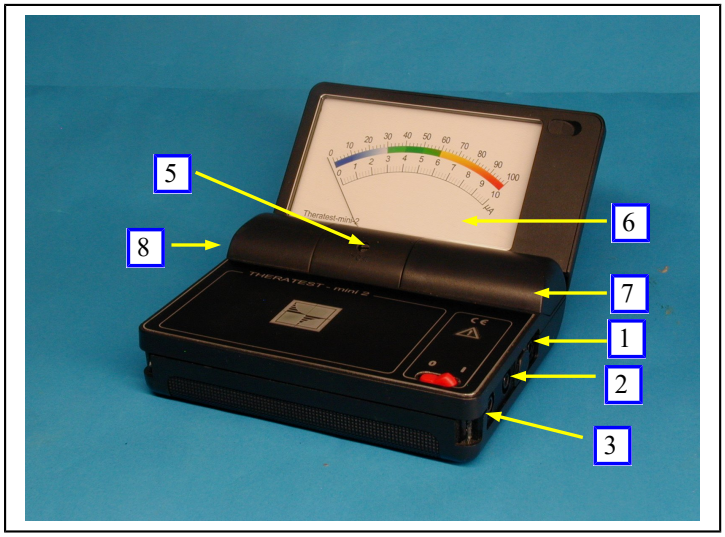
5 = mechanische Nullpunkteinstellung

6 = Deckel mit Anzeigeinstrument

7 = Batteriefachdeckel

8 = Drucktaste für Batteriekontrolle

8888

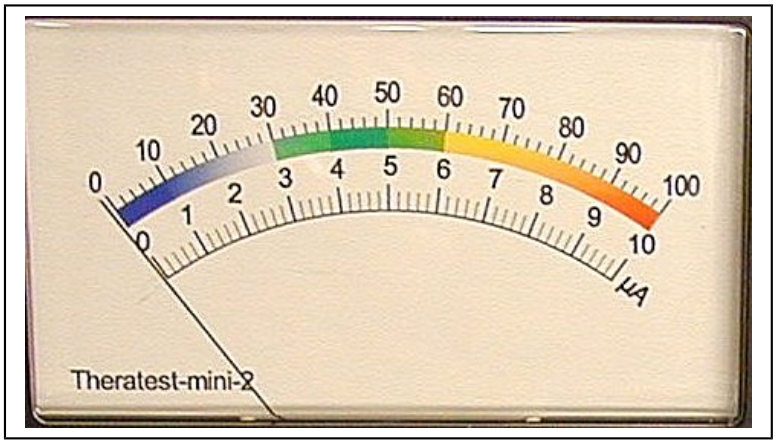


Das Theratest-mini-2 Grundgerät besitzt eine sehr präzise Anzeigeelektronik, welche durch eine 9-Volt Batterie mit Strom versorgt wird. Sie liegt im hinteren Teil unter dem Deckel (7).

Das übersichtliche, hochwertige Instrument, welches im Deckel (6) untergebracht ist, kann in verschiedenen Positionen eingerastet werden, sodaß der Ablesewinkel optimal ist.

Beim Zuklappen des Deckels (6) schaltet sich das Gerät selbständig aus, was unnötigen Batterieverbrauch verhindert.

Beschreibung der Skalen des Theratest-mini-2 Grundgeräts



Skala A 0 – 100	Ablesen der Akupunkturpunkt-Messwerte, sowie der Hautflächenleitwerte Ablesen der eingestellten Reizstromstärke bis 100 uA Ablesen der Stromwerte bei Verwendung des Dentaladapters
Skala B 0 – 10	Ablesen der Stromstärke bei Verwendung des Dentaladapters 0 –10 u A

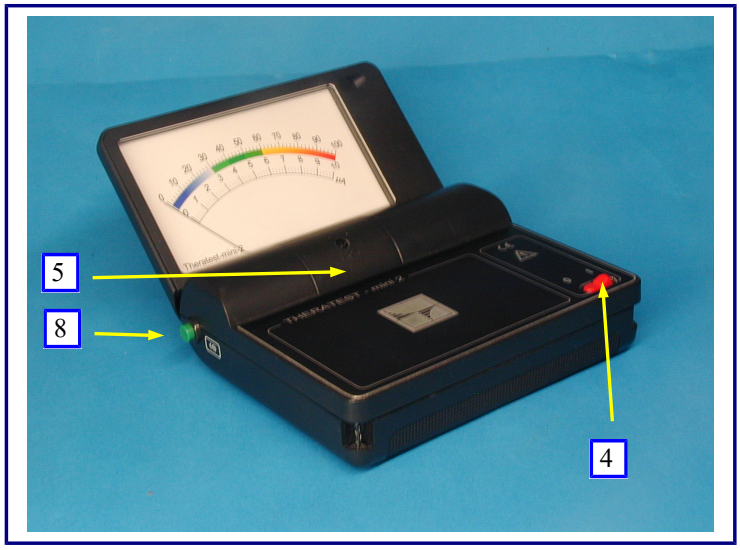
Einstellen des Zeigers auf „O“

Steht der Zeiger des Instruments bei ausgeschaltetem Gerät nicht auf „0“ kann er durch die Schraube (5) mit einen kleinen Schraubenzieher exakt nachjustiert werden.

4 = Ein/Aus – Schalter

5 = Schraube zur 0-Punkteinstellung

8 = Drucktaste zur Batteriekontrolle

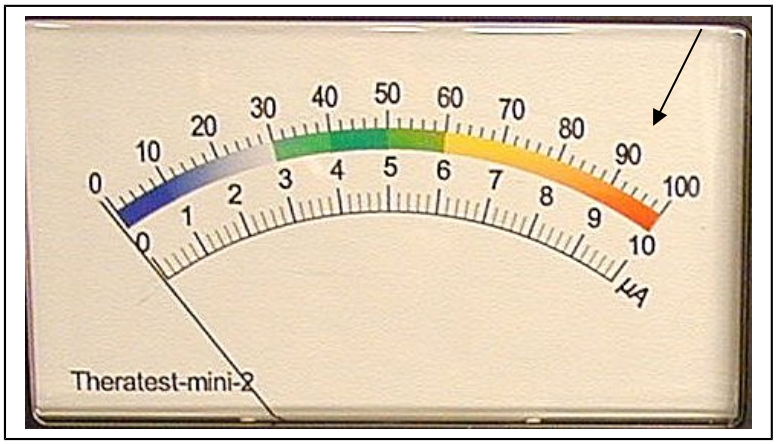


Batterietest

1. Gerät einschalten mit Schalter (4)
2. Drucktaste (8) drücken und festhalten

Der Zeiger muß zwischen 70 und 90 sein . Unter 70 sollte die 9 Volt-Batterie ausgewechselt werden.

Eine neue Batterie hat einen Wert von über „90“.



Batteriewechsel

Zum Einsetzen oder zum Austauschen der Batterie ist das Batteriefach zu öffnen.

Dazu das Gerät zuklappen, dann Münze oder ähnlichen Gegenstand in den Schlitz zwischen Gehäuse und Batteriefachdeckel stecken und nach unten drücken bis der Deckel aufspringt.

Öffnen des Batteriefaches

Dann Gerät vollständig aufklappen und Batteriefachdeckel abnehmen. Danach 9 Volt Flachbatterie in das Batteriefach einsetzen, vorher die Kontaktklipse anbringen.

Achtung: Nur eine auslaufgeschützte 9-Volt Alkali-Mangan - Flachzellenbatterie nach IEC 6 F 22 verwenden!

Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und andrücken bis er einrastet.

Der Akuton-Adapter

Der Akutonadapter kann nur in Verbindung mit folgenden Adaptern betrieben werden:

1. Test- und Therapieadapter

Er ermöglicht:

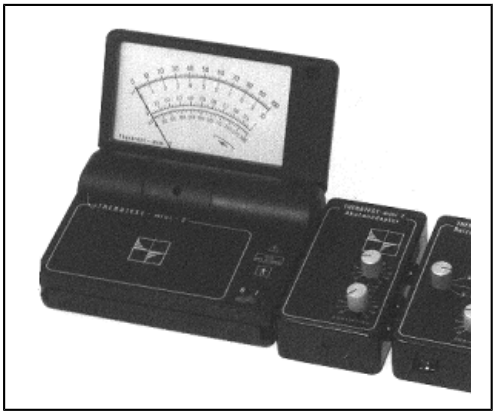
a) die akustische Ortung von Herd- und Störfeldzonen beim Elektrohauttest.

b) akustische Ortung aller Akupunkturpunkte

Die Tonhöhe verändert sich analog dem Zeigerausschlag.Ein hoher Ton bedeutet also auch einen hohen Zeigerausschlag.

Anschluß und Bedienung des Akutonadapters

Der Akutonadapter wird zwischen dem Theratest-mini-2 Grundgerät und einem der oben aufgeführten Adapter gesteckt. Das Bild zeigt z. B. die Kombination mit dem Test- und Therapieadapter.

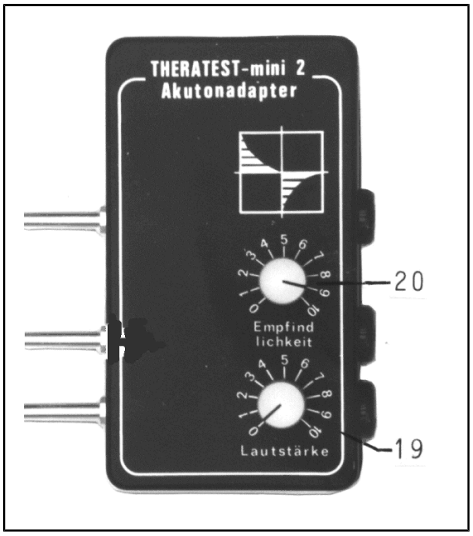


Der Akutonadapter sollte immer am Grundgerät angeschlossen bleiben. Da alle übrigen Adapter an ihm angeschlossen werden, werden so die Anschlussbuchsen des Theratest-mini-2 Grundgeräts geschont.

Drehknopf (19) dient zur Einstellung der Lautstärke. Die Normalstellung ist 9 – 10.

Drehknopf (20) dient zur Einstellung der Empfindlichkeit. Normalerweise wird er auf 6 – 7 eingestellt. Bei sehr trockener Haut auf 8 – 10. Bei feuchter Haut oder hohen Messwerten auf 4 – 6 stellen.

Die Empfindlichkeit ist richtig eingestellt, wenn nur am Akupunkturpunkt der Ton einsetzt.

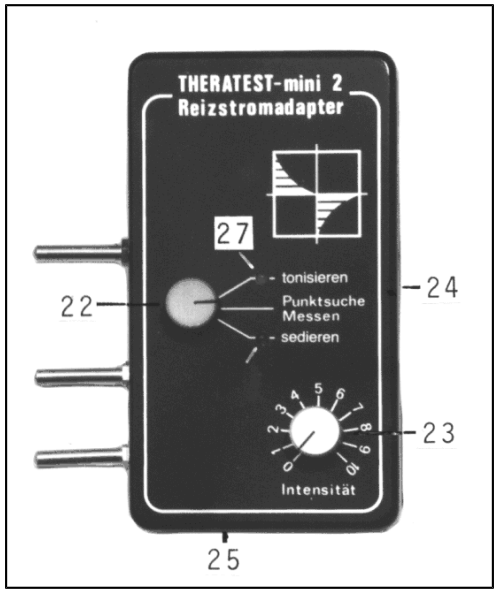


Der Test- u.Therapieadapter

Der Test- u. Therapieadapter bietet diagnostische- und therapeutische Möglichkeiten.

Er enthält:

a) eine optische Punktsucheinrichtung
b) einen Messteil zur Diagnostik
c) einen Reizstromteil für die Therapie



Lage und Bezeichnung der Bedienelemente

22 = Wahlschalter tonisieren, Punktsuche/Messen und sedieren
23 = Reizstromintensität
24 = Anschluß für Schreiber, Interface (optional)
25 = Anschlußbuchse für Messgriffel
26 = Kontrolleuchte gelb für Tonisieren
27 = Kontrolleuchte grün für Sedieren

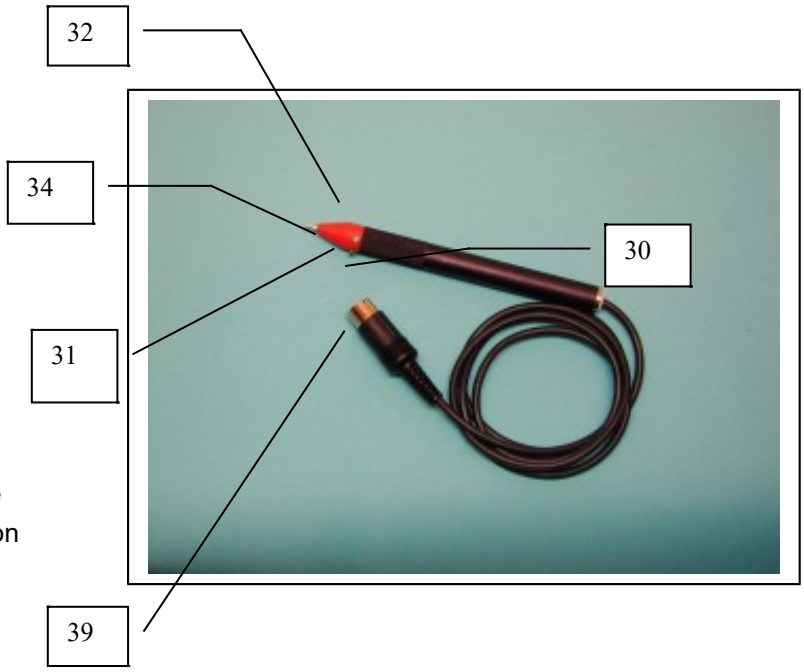
Diagnostische Möglichkeiten

a) Akupunkturpunktsuche
b) Akupunkturpunktmessung
c) bioelektronischer Regulationstest
d) Hautflächenleitwertmessung (HFL)
e) Herd- und Störfeldsuche an Narben oder in Reflexzonen mit Elektro-Haut-Test
f) Auriculodiagnostik
g) Zahnvitalitätstest
h) Medikamententest
i) Allergie- und Nahrungsmitteltest

Therapeutische Möglichkeiten

a) Niederfrequente Reizstromtherapie
b) kosmetische Therapie
c) Iontophorese
d) Auriculotherapie
e) Elektroakupunktur

Der Mess- und Therapiegriffel



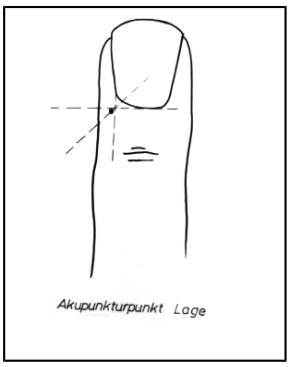
30 = Mess- und Therapiegriffel
31 = Kontrolleuchte für Punktsuche
32 = Drucktaster für Umschalten von Messen auf Tonisieren
34 = Punktelektrode 2 mm
39 = Anschlußstecker

Kurzinformation zum Test- und Therapieadapter

Für die Akupunkturpunktsuche oder Akupunkturdiagnose koppeln Sie an das Theratest-mini-2 Grundgerät am besten den Akutonadapter sowie den Test- und Therapieadapter. Den Stecker (39) des Mess- und Therapters stecken Sie in die Buchse (25) des Test- und Therapieadapters.

In die schwarze Buchse ( ) stecken Sie ein schwarzes 1,5 mtr. langes Kabel mit Handelektrode. Parallel können Sie mittels eines kurzen Kabels eine Medikamentenwabe anschließen.

30 = Mess- und Therapiegriffel
14 = Handelektrode schwarz
15 = Medikamentenwabe



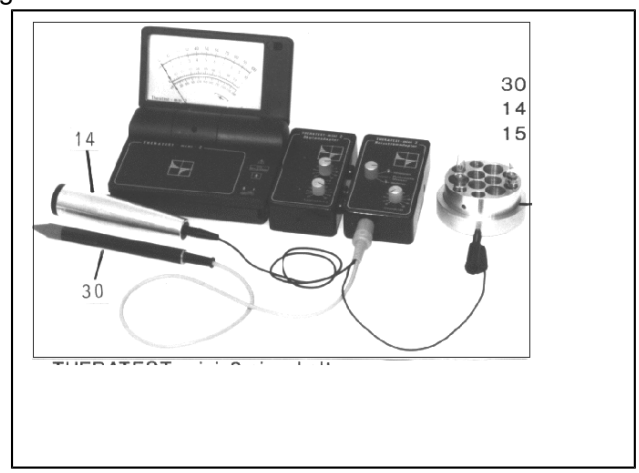
Theratest-mini-2 Grundgerät einschalten

Wahlschalter (22) auf Punktsuche/Messen

Intensitätsregler (23) auf „0“ stellen.

Bei leichtem Druck können nun die Akupunkturpunkte gesucht werden. Sie werden durch die Kontrolleuchte (31) im Messgriffel angezeigt. Die Lage des Punktes zeigt nebenstehendes Bild.

Die Messung erfolgt, indem der Druck am Akupunkturpunkt mit dem Messgriffel langsam erhöht wird. Ab einer Druckstärke von 150 – 250 pond Zeigerwert ablesen



Für die Elektroakupunktur, also der Therapie der Akupunkturpunkte kann am Griffel mit dem Druckknopf (32) auf Tonisieren umgeschaltet werden. Dies wird signalisiert durch Aufleuchten der Kontrolleuchte (31). Es muß mit dem Intensitätsregler (23) nur noch der Therapiestrom eingestellt werden.

Für die Reizstromtherapie über Flächenelektroden muß ein zweites rotes Kabel in die rote Buchse des Test- und Therapieadapters angeschlossen werden. An dieses Kabel kommt die Handelektrode rot, oder Rollelektrode oder andere Behandlungselektroden.

Nun Wahlschalter (22) auf „tonisieren“, oder „sedieren“ stellen und Therapiestrom mit Intensitätsregler (23) einstellen. Dabei möglichst unter der Kribbelgrenze bleiben. Kontrolle der Stromstärke auf Skala A des Theratest-mini-2 Grundgeräts.

Reizstromtherapie

Der Test- und Therapieadapter des Theratest-mini-2 kann vielseitig zur Therapie eingesetzt werden. Er eignet sich zur Therapie von Entzündungen, Schmerzbehandlungen, traumatischen Verletzungen, Kopfschmerzen, zur Iontophorese, der Auriculotherapie und der Kombinationstherapie.

Erforderliche Elektroden und Zubehör für die Therapie von Körperflächen

Hand- oder Fusselektrode

Gummielektroden

Rollelektrode

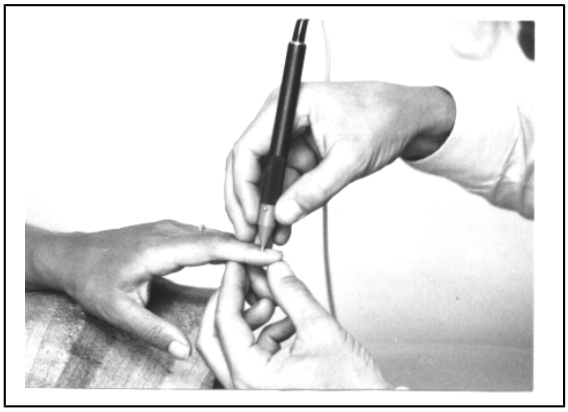
Für die Therapie von Akupunkturpunkten:

Mess- u. Therapiegriffel

für die elektrische Stimulierung von Akupunkturnadeln Kabel mit 5 Nadelklemmen.

Hier die wichtigsten Therapieregeln

Entzündliche Prozesse werden sediert, chronisch degenerative Prozesse werden tonisiert. Der Therapiestrom wird maximal auf 50 – 60 uA eingestellt. Im Kopfbereich niedriger einstellen, maximal auf 20 – 30 uA. Beachten Sie, daß beim Sedieren eine höhere Stromstärke benötigt wird. Bei Therapie von Akupunkturpunkten die Intensität bis zur Kribbelgrenze aufdrehen. Therapiezeit bei Flächenbehandlungen etwa 10 – 15 Minuten. Bei Punktbehandlungen etwa 30 Sekunden.



Die Hautflächenleitwertmessung (HFL)

Die Hautflächenleitwertmessung gibt Auskunft über die momentane bioenergetische Situation. der optimale Messwert beträgt 85 – 90 Skalenteile. Mit dem Theratest-mini-2 Grundgerät, dem Test- und Therapieadapter kann diese Messung bereits durchgeführt werden. Hierzu Kabel rot und schwarz mit Handelektroden in die Buchsen des Test- und Therapieadapters einstecken. Die rote Handelektrode in die linke Hand, die schwarze in die rechte Hand nehmen. Wahlschalter auf Messen stellen und Messwert ablesen.

die Segmentmessung gibt Aufschluss über die Energieverteilung, also ob hypoerg, normerg oder hypererg. Sie liefert Herd- und Störfeldhinweise und zeigt Krankheitstendenzen und Therapieverlaufstendenzen.

Im Gebiet einer oder mehreren regulatorischen Unterfunktionen kann z. B. eine Therapie mit Reizstrom erfolgen.

Akupunkturpunktsuche

Zur Akupunkturpunktsuche wird die Gerätekonfiguration benötigt, wie sie nebenstehend gezeigt wird, also:

Theratest-mini-2 Grundgerät

Akutonadapter

Test- und Therapieadapter

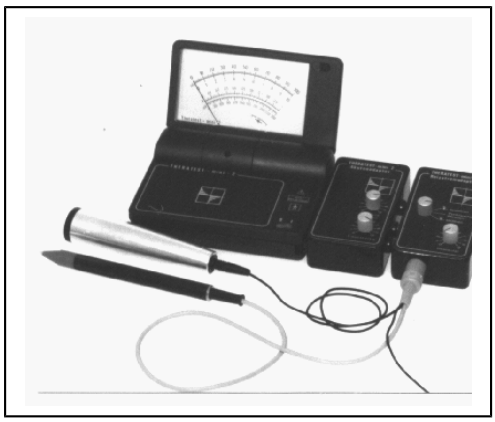
als Zubehör benötigt man:

Handelektrode

Punktmeß und Therapiegriffel,

sowie geeignete Bildtafeln über die Lage der Akupunkturpunkte (z.B. Nestmann)

Einstellungen der Bedienelemente

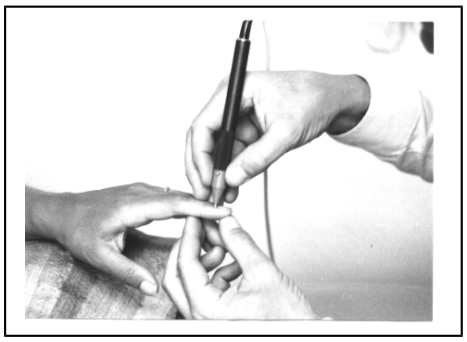


1. Wahlschalter (22) des Test- und Therapieadapters auf Punktsuche/Messen stellen
2. Empfindlichkeitsregler (20) des Akutonadapters auf 8 – 9
3. Lautstärkeregler (19) des Akutonadapters auf 9

Messtechnik

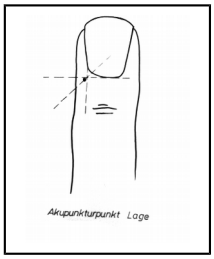
Die rechte Hand des Untersuchers hält den Messgriffel wie einen Federhalter. Mit dem Ringfinger stützt er die eigene Hand auf der des Patienten ab, wie das Bild zeigt.

Mit dem Mess- und Therapiegriffel (30) wird das Terrain des Punktes, dessen Lage aus den Bildtafeln ersichtlich ist, langsam ohne Druck sondiert.



Die Lage des Akupunkturpunktes zeigt nebenstehende Skizze.

Genau auf dem Akupunkturpunkt wird sowohl optisch, als auch akustisch der Testerfolg angezeigt. Je genauer der Akupunkturpunkt getroffen wird, desto höher die Messanzeige und die Tonfrequenz des Akuton-Adapters



.Die Praxis der Akupunkturpunktmessung an den Extremitäten

Mit der gleichen Gerätekombination, wie bei der Punktsuche, wird die Akupunkturpunktmessung durchgeführt.

Hierzu bekommt der Patient die schwarze Handelektrode in die linke Hand. An der rechten Hand wird mit dem Punktmessgriffel getestet. Bei der Testung an der linken Hand wird die Handelektrode in die rechte Hand gegeben.

Anstelle der Handelektrode hat sich auch die Stirnelektrode als Bezugselektrode bewährt. Hier ist jedoch darauf zu achten, daß bei der Messung an den linken Extremitäten die linke Stirnelektrode (roter Anschlusstecker) und bei Messungen an den rechten Extremitäten die rechte Stirnelektrode (schwarzer Anschlusstecker) angekoppelt werden muß.

Die Messgriffelspitze kann bei sehr trockener Haut mit Wasser angefeuchtet werden. Auf keinen Fall flächenmässig die Haut anfeuchten.

Der Tester sollte sich mit dünnen Baumwollhandschuhen isolieren. Feuchte Haut des Patienten können das Meßergebnis verfälschen. Abhilfe erfolgt durch Abtrocknen. Cremes müssen ebenfalls vorher entfernt werden.

In unmittelbarer Umgebung des Testplatzes sollten keine starken elektrischen und magnetischen Störfelder vorhanden sein.

Nach jedem Patienten sollte die Elektrodenspitze mit einem Radiergummi gesäubert werden. Die Bezugselektroden werden mit 70% Alkohol desinfiziert und gereinigt.

Die Größe des Akupunkturpunktes ist in der Regel ca. 1 qmm. Nur zentrales Orten des Punktes gewährt eine einwandfreie diagnostische Aussage.

Der Normwert des Akupunkturpunktes

Der Normwert des Akupunkturpunktes beträgt **40 Skalenteile** (Skala A) bei einem ausgeglichenen, gesunden Menschen. Bei den Messungen werden Sie aber feststellen, daß jeder Mensch zum Zeitpunkt der Messung sein spezifisches Level aufweist. Wichtig für die Interpretation der Messergebnisse ist daher die Beurteilung der gravierenden Messwertabweichungen von diesem Level. Nach oben, als auch nach unten.

Sind zum Beispiel bestimmte Werte wesentlich über dem Level, handelt es sich meist um eine starke toxische Belastung oder um einen entzündlichen Prozess. Sind sie geringer, so deutet dies auf eine chronische Belastung hin

Daher ist der bioelektronische Regulationstest von großer Bedeutung.

Die praktische Durchführung des BFD – Regulationstests

Aufgrund bisheriger Überlegungen und Erkenntnissen von KELLNER sind Einmalmessungen als Momentanwerte mit großer Vorsicht zu beurteilen, bezüglich ihrer diagnostischen Deutung. Man muß unterscheiden zwischen einem momentanen, extrem regulierten Punktwert und einem permanent gestörten Funktionswert. Beide können denselben Momentanwert haben.

Hier müssen die in der Einleitung gebrachten Argumente und Forschungsergebnisse in die Erinnerung gebracht werden. Nur permanent gestörte Funktionswerte geben durch ihr Regulationsfehlverhalten echte Hinweise auf Organ- und Systemstörungen. Deshalb sollte man auch hier die von SCHWAMM für die Infrarot-Diagnostik erarbeitete Methodik auf diese elektrischen Messungen anwenden.

1. Erfassung der Ausgangslage
2. Anwendung eines gezielten Reizes
3. Erkennung der Regulationsweise

Dieser Ablauf wird als erster Messdurchgang mit der Multitest-Segmentmessung angewandt. Das bedeutet:

1. Durchführung des Segmenttests mit dem Multitest-Adapter (HFL-Werte) und Notierung in die BFD-Karteikarte.
2. Reizung der Meßstrecke mit dem niedrigsten Leitwert mithilfe des Test- und Therapieadapters. Hierzu das entsprechende Segment über rotes und schwarzes Kabel mit dem Test- und Therapieadapter verbinden, dann 15 Sekunden tonisieren, anschließend 15 Sekunden sedieren. Die Stromintensität sollte so eingestellt werden, daß sie unter der Empfindungsgrenze liegt.
3. Wiederholung des Segmenttests und Notierung der Messwerte.

Ergibt sich nun eine regulatorische Starre in bestimmten Meßstrecken (keine Messwertänderung) so kann die Messung der Akupunkturpunkte auf solche Extremitäten beschränkt werden, die sich in diesen Meßstrecken befinden.

In unserem Beispiel Seite ....braucht man also nur die Akupunkturpunkte an der linken Hand zu messen, da bei der HFL – Messung die Meßstrecken 1, 2 und 6 Regulationsstarren aufweisen.

Der Meßablauf für die Akupunkturpunktmessung

Der Meßablauf für die Akupunkturpunktmessung erfolgt genauso wie bei der vorangegangenen Segmentmessung:

1. Messen der Ausgangslage
2. Reizen mit niederfrequentem Impulsstrom. Die Reizung erfolgt am ersten Lymphpunkt. 15 Sekunden mit tonisierendem und 15 Sekunden mit sedierendem Reizstrom. Reizstromintensität bis zur Kribbelgrenze aufdrehen.
3. Messen der Reaktionslage- Hier ist zu beachten, daß die Messung nicht am eben gereizten Lymphpunkt beginnt.

Die ermittelten Meßwerte an den Endpunkten der Extremität werden in die BFD-Karteikarte als Balken eingetragen und zwar nur die Abweichung zum Sollwert „40“. Für die Messung der Ausgangslage wird rote Farbe verwendet, für die Messung der Reaktionslage wird grüne Farbe verwendet. Eine dritte Messung wird mit blau eingetragen.

Messwertauswertung

Wenn sich die Punktwerte in Richtung „40“ verändert haben, so bedeutet dies normales Regulationsverhalten. Punkte, die den Zeigerabfall behalten haben und Punkte die von der Norm abweichende Werte aufweisen und falsch regulieren, also nicht in Richtung Norm, weisen auf permanente Organstörungen hin.

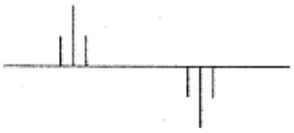
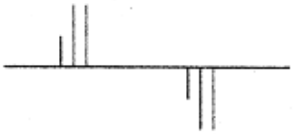
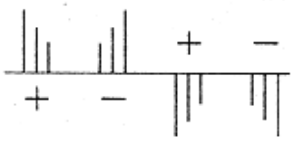
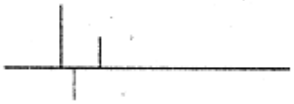
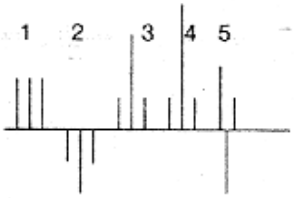
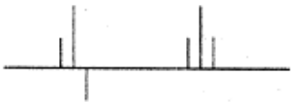
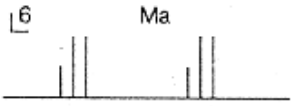
Es kommt also darauf an, den Punkt zu ermitteln, der sich am meisten absurd verhält in Bezug auf sein Regulationsverhalten oder bei extremen Ausgangswerten starr bleibt. Dieser Punkt wird pathologischer Extrempunkt genannt und wird entweder therapiert oder einem Medikamententest unterzogen. Seine Beziehung zu einem bestimmten Organsystem konkretisiert die Diagnose in Richtung Ursachenfindung.

Die spezifischen Meßwertkriterien

nach Dr. H. PFLAUM

ThRD = Thermoregulationsdiagnostik
BFD = Bioelektronische Funktionsdiagnostik

Die spezifischen Meßwertkriterien zur Beurteilung der Organfunktionen sind ersichtlich aus den Meßwerten von Organpunkten. Sie sind in der ThRD meist direkt über den Organen gelegen, in der BFD sind es Akupunkturpunkte auf den Organmeridianen. Die Regel der 3fach-Messung gilt auch hier (Reaktionslage, Reaktionsweise, Erholungsphase).

Bezeichnung der Meßkriterien	Ihre Meßgestalt aus 3fach-Messung	Aussage der Kriterien
a) 1 A = NR = Impulsantwort = Normreaktion		Der Wert liegt im Normbereich, verändert sich nach Reiz um ca. 10 Teilstriche (1 Grad) und ist nach ca. 15 Minuten wieder am Ausgangswert. ThRD »kalt« oder »heiße« Werte, reizabhängig.
b) SF = Sprungfunktion		Der Wert verändert sich auf Reiz oder infolge Krankheit je nach Stärke von Reiz oder Krankheit und bleibt, solange Reiz oder Krankheit bestehen.
c) Maßrichtung u. Entwicklungstendenz pos. o. negativ		Werte über den Achsen sind hypererg/hypertherm = itis-Werte, unter der Achse hyperg/kalt, -Ose, bzw. sehr tiefe Werte, Degenerationswerte (b. Starre)!
d) KR = Kippreaktion		Wildersche Ausgangsregel, Kippen der Werte ins vegetativ-polare Gegenteil: Lösen einer Blockade, Erschöpfung eines Organs, Allergie, Anaphylaxie, Schock.
e) DW = Differenzwerte aus 1., 2. u. 3. Messung		Feindiagnostik im Normbereich. 1. 0-Diff. = Starre (schwere Fehlregul.) 2. 0 – 5 = gehemmte Regulation 3. um 10 T.-Str. = 1 Grad = elastische Normreaktion 4. über 10 = überschießende, hyperdyne Reaktion 5. über 20 = Schock, Anaphylaxie (meist Kippreaktion)
f) L = Labilität		Die Werte sind nicht faßbar, bei jeder Messung anders, acut. Geschehen, Stg. in der Transmitterfunktion.
g) KV = Gleichsinniges Verhalten v. Kopf- u. Körperwerten		Korrelationspathologisches Verhalten – Regelkreiserfassung.
h) E = Erholungsphase, 3. Messung		Verlängerte Erholungsphase = Erschöpfung eines Organs, chron. oder konsumtive Erkrankung.
i) Ly 3, 4 ec Le 2		Zahlen an die Meßgestalt geschrieben, geben Auskunft über den meistbelasteten Organteil oder Organe, z. B. Lyl-Tons., Ly 3 = Zähne, Lel = Art. hepatic., Le 2 = Le Parenchy, Le 3 = Gallengänge.

Der sympathische Medikamententest

Warum sympathisch? die Antwort heißt zunächst, daß eine externe Größe, sei es ein Medikament oder ein Lebensmittel oder ein physikalischer Einfluss, dem Individuum sympathisch ist oder nicht. Eine Aussage kann jedoch erst erfolgen, wenn der Tagesrhytmus mit seiönen ganz natürlichen Regulationsschwankungen während eines solchen Tests vorübergehend ausgeschaltet wird. Durch den BFD-Regulationstest ist dies möglich. Es muß jedoch festgestellt werden, daß es sich nach den bisherigen Forschungsergebnissen um eine Methode handelt, deren Funktionieren bis jetzt noch nicht ganz wissenschaftlich beweisbar ist.

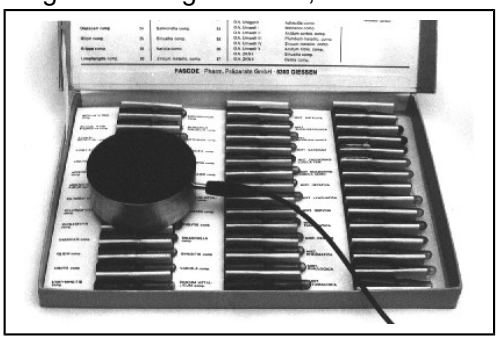
Praxis der Medikamententestung

Zusätzlich zur Gerätekombination benötigt man eine Medikamentenwabe zur Aufnahme der Testampullen, außerdem empfiehlt sich noch der Wabenteller für Fläschchen, Pillen, Globuli.

Die Wabe wird über das mitgelieferte kurze Kabel mit dem schwarzen Stecker am Test- u. Therapieadapter verbunden

Voraussetzung für einen erfolgreichen Medikamententest ist die vorherige Durchführung des BFD-Regulationstests. Das Resultat dieses Tests gibt Ihnen an, an welchen Organpunkten der Medikamententest zweckmässigerweise durchgeführt wird.

Es gibt drei Möglichkeiten, den Medikamententest durchzuführen:



1. Die zu messende Ampulle muß aus dem Testsatz entnommen und ein eine der Wabenlöcher gestellt werden. Dann wird der gestörte Akupunkturpunkt gemessen. Ein sympatisches Medikament ergibt einen Wert von „40“. Nicht in Frage kommende Präparate verändern den Messwert nicht oder verschlechtern ihn.
2. Die Medikamentenwabe wird über ein zweites paralleles schwarzes Kabel mit dem Handelektrodenanschluss gekoppelt. Nun kann die Medikamentenwabe mit der Lochseite nach unten auf eine Ampullengruppe im Testsatz gelegt werden (siehe Bild). Damit erfasst man 5 Ampullen aufeinmal, ohne sie herausnehmen zu müssen. Geht die Messung in Richtung Norm, werden die darunterliegenden Ampullen einzeln getestet, indem man sie nacheinander in die Wabe steckt.
3. Statt der Wabe wird an das lange schwarze Kabel der Ampullenabgreifer angeschlossen. Hier muß der Patient selbst den Ampullenabgreifer auf eines der im Testsatz befindlichen Medikamente halten, während Sie die Messung durchführen. So läßt sich eine Menge einzelner Medikamente in kurzer Zeit austesten. Auch bei den Allergie- und Nahrungsmitteltestungen wird so verfahren.

Beeinflussung während des Testvorgangs

Assistenten, die die Ampullen in die Wabe geben, sollten ebenfalls Baumwollhandschuhe tragen.
Zudem ist wichtig, daß daß der Tester bioenergetisch in einer besseren Verfassung ist als der Patient,

Welche Medikamente sollten eingesetzt werden?

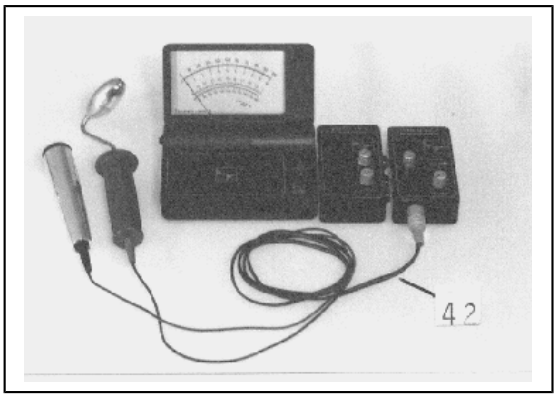
Die Testsätze der Firma PASCOE, WALA, STAUFEN-PHARMA, MÜLLER - Göppingen haben sich bewährt.

Die Praxis der Herd- und Störfeldsuche

Zusätzlich zum Theratest-mini-2 Grundgerät werden folgende Adapter benötigt:
Test- und Therapieadapter, Akutonadapter

Erforderliche Elektroden und Zubehör:

1. Kabel rot und Kabel schwarz
2. Handelektrode schwarz
3. Einfach-Rollelektrode
4. Doppel-Rollelektrode
5. Fußelektrode



Theratest-mini- 2 mit Akutonadapter sowie Test- und Therapieadapter, bestückt mit Einfachrollelektrode und Handelektrode zum Elektrohauttest.

Narbenstörfeldsuche

Für das Suchen von Narbenstörfeldern wird die schwarze Handelektrode (Bezugselektrode) über das schwarze Kabel mit dem Test- und Therapieadapter verbunden .Die Rollelektrode wird über das rote Kabel mit dem Test- und Therapieadapter verbunden. Dann Wahlschalter (22) des Test- und Therapieadapters auf “tonisieren” stellen. Regler Intensität akuf “0”. Danach gibt man dem Patienten die Handelektrode in die rechte Hand. Nun Gerät einschalten und die Rollelektrode auf die Stirnmitte aufsetzen (Akupunkturpunkt Gouverneur). Nun drehen Sie die Intensität soweit auf, bis das Instrument ungefähr 10 uA anzeigt (Skala A).

Mit dieser Einstellung fährt man jetzt eine Narbe oder Narbenbereich ab. An den Stellen, die einen hohen Zeigerausschlag aufweisen, begleitet durch Spüren des Stroms ist eine Störzone vorhanden. Mit dem Punktmessgriffel und der Stellung Punktsuche/Messen sucht man die zuvor gefundene Stelle sorgfältig ab, bis der Punkt mit dem höchsten Zeigerausschlag gefunden ist.

Wichtig ist auch, die sogenannten Nahtpunkt zu untersuchen, da sie häufig Störfelder beinhalten. Die gefundenen Reaktionsstellen sind besonders dann als Narbenstörfelder anzusehen, wenn sie von Meridiandurchgängen gekreuzt werden. Narbenstörfelder stellen eine Blockierung der Meridiane dar. Durch Injektion eines Neuraltherapeutikums wird die Blockierung beseitigt. Im Optimalfall kann man dann das sogenannte Sekundenphänomen nach HUNEKE beobachten, indem schlagartig lange bestehende Schmerzen verschwinden.

Der Vorteil dieser Methode ist, daß dem Patienten das lästige Unterspritzen der Narben erspart bleibt. Darüberhinaus kommt man mit minimalen Medikamentenmengen aus.

Der Elektrohauttest (EHT) im Zahn- Kieferbereich

Die Herd- und Störfeldsuche im Zahnbereich sowie im Kieferbereich erfolgt wie beim Narbentest. Die Herdprovokation geschieht mit der Rollelektrode und tonisierendem Reizstrom. Die Einstellung am Test- und Therapieadapter ist die gleiche wie beim Narbenstörfeldtest.

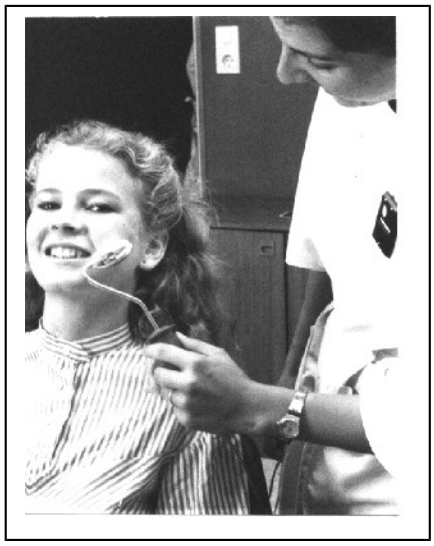


Bild: Anwendung der Rollelektrode

Haben Sie den Punkt des höchsten Zeigerausschlags ermittelt, wird dieser auf den Wurzelkieferbereich projeziert. Zudem zeigt sich ein leichte Rötung auf der Haut. Die Rollelektrode soll nur mit leichtem Druck über die haut des Zahn- Kieferbereichs geführt werden. die Empfindlichkeit des Akutonadapters wird auf 7 – 8 eingestellt. So können Sie bereits akustisch die Störzonen am besten selektieren.

Bei Diagnose eines Herdes im Bereich der Zähne ist zu beachten, daß besondere Störeinflüsse von beherdeten Odontonen ausgehen können. Hierzu kann man die zahnärztliche Praxis bekannte Kaltlichtlampe verwenden, die auf den gefundenen Punkt aufgesetzt wird und deren Lichtstrahl im Mundbereich die gesuchte Störzone anzeigt. Will man nur kleinere Hautzonen untersuchen, kann man natürlich gleich mit dem Punktmessgriffel beginnen.

Zähne haben ein Beziehung zu bestimmten Organen und umgekehrt. Nachfolgende Tabelle sagt Ihnen, welche Zähne zu bestimmten Organen in Verbindung stehen.

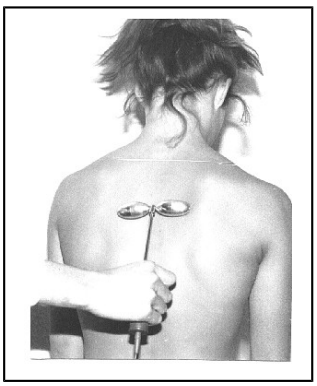
Dü	**Ma**	**Di**	**Gbl**	**Bl**		**Bl**	**Gbl**	**Di**	**Ma**	**Dü**
8	7 6	5 4	3	2 1		1 2	3	4 5	6 7	8
8	7 6	5 4	3	2 1		1 2	3	4 5	6 7	8
Dü	**Ma**	**Di**	**Gbl**	**Bl**		**Bl**	**Gbl**	**Di**	**Ma**	**Dü**

Elektro-Haut-Test an Nebenhöhlen

Der Elektro-Haut-Test an Nebenhöhlen wird ebenfalls wie der EHT im Kiefergebiet durchgeführt. Beachten Sie jedoch, daß nicht mehr als 20 uA Reizstrom zur Anwendung kommt. Die Akupunkturpunkte im Testareal sollten dem Behandler bekannt sein. Diese Punkte zeigen bekanntlich erhöhte Werte an, die nicht unbedingt Störfelder sind.

Elektro-Haut-Test an der Wirbelsäule

Hierzu muß die Fusselektrode als Bezugselektrode verwendet werden. Die beiden Anschlüsse werden mit einem kurzen Kabel verbunden. In eine freie Steckerbuchse wird das schwarze Kabel gesteckt. An das rote Kabel die Doppel-Rollelektrode.



Dann Test- und Therapieadapter auf “tonisieren “ schalten, dann Doppelrollelektrod im Lendenwirbelbereich aufsetzen und Intensität langsam bis zur Kribbelgrenze erhöhen, dann wieder zurückdrehen, bis kein Strom mehr gefühlt wird. Nun langsam die Wirbelsäule paravertebral von unten nach oben rollen. An den Stellen mit erhöhtem Zeigerausschlag und akustischem Signalton hebt man die Doppelrollelektrode einseitig ab um festzustellen, welche Körperseite zu dem hohen Ausschlag führt.

Außerdem werden hyperalgetische Zonen durch lokale Rötungen der Haut sichtbar. Innerhalb der geröteten Zone kann die exakte Lage des Reaktionspunktes mit der Punktelektrode geortet werden. Dazu den Test-

und Therapieadapter auf Punktsuche/Messen schalten. Beachten Sie, daß Organbeziehungen erst zur Diskussion gestellt werden können, wenn ein akuter Wirbelsäulenbefund auszuschließen ist.

Der Zahnvitalitätstest

Der Patient bekommt die schwarze Bezugselektrode in die rechte Hand. Angeschlossen an das Theratest-mini-2 Grundgerät ist der Test- und Therapieadapter und der Akutonadapter.

Einstellung am Test- und Therapieadapter auf “tonisieren”.

Während die Intensität langsam aufgedreht wird, berührt man durch leichtes, wiederholtes Antippen die feuchte Zahnschneide des betreffenden Zahnes.

Eine Nervreaktion zeigt Vitalität an. Bei devitalen Zähnen bleibt diese Nervreaktion aus. Der Vitalitätsgrad kann von Zahn zu Zahn verschieden sein, wegen seiner degenerativ veränderten Reaktionsweise.

Die Praxis der Ohrdiagnose

Zusätzlich zum Theratest-mini-2 Grundgerät werden der Test- und Therapieadapter und der Akutonadapter benötigt. Weiter benötigt man eine Handelektrode, sowie einen Ohrmessgriffel. Zu empfehlen ist die Ohrakupunkturtafel von KÖNIG/WANCURA

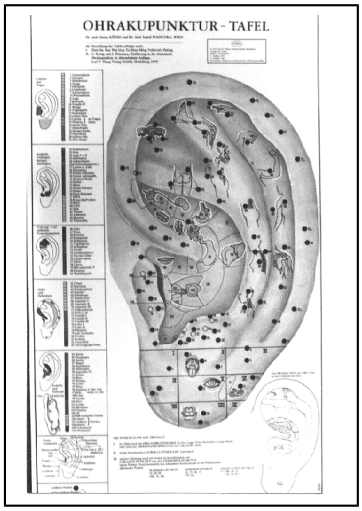
Nach den Vorstellungen der chinesischen Akupunkturlehre hat jedes Organ einen zugehörigen Akupunkturpunkt in der Ohrmuschel. Unter Berücksichtigung der Regeln über die Organzusammenhänge lassen sich akute Erkrankungen der Organe über diese Akupunkturpunkte feststellen.

Aktuelle, pathologische Vorgänge verursachen eine deutliche Veränderung der elektrischen Leitfähigkeit der Punkte. Je schwerer die pathologische Veränderung ist, umso höher ist der Messwert und das akustische Signal des Akutonadapters.

Beim Messvorgang bekommt der Patient die schwarze Handelektrode in die rechte Hand. Bei Rechtshändern wird das linke, bei Linkshänder das rechte Ohr getestet. Der Test- und Therapieadapter wird auf Punktsuche/Messen geschaltet. Nun wird mit dem Ohrtestgriffel das Ohr unter Berücksichtigung der Punkt auf der Ohrtafel mit leichtem Druck der Messelektrode nach pathologisch hohen Messwerten abgesucht.

Therapie über die Ohrakupunkturpunkte

Mit der oben beschriebenen Geräte- und Elektrodenkonfiguration können die ermittelten Ohrpunkte therapiert werden, indem man sie tonisiert. Die Intensität soweit aufdrehen, bis zur Kribbelgrenze. Erfolgt keine Besserung, wird in einzelnen Fällen auch sediert.



Einstellung am Akutonadapter: Empfindlichkeit auf 7, Lautstärke 9 – 10.

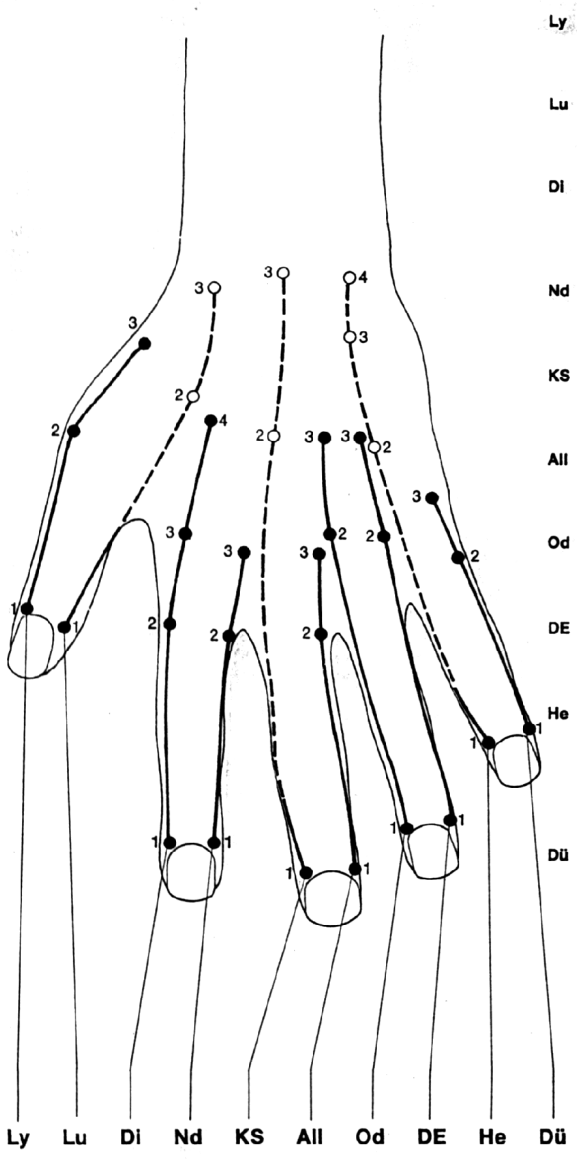
Reizstromtherapie

Der Test- und Therapieadapter des Theratest-mini-2 kann vielseitig zur Therapie eingesetzt werden, zum Beispiel bei Entzündungen, Schmerzbehandlungen, traumatischen Verletzungen, Kopfschmerzen, zur Iontophorese, der Auriculotherapie und der Kombinationstherapie.

<u>Hier die wichtigsten Therapieregeln:</u>

Entzündliche Prozesse werden sediert, chronisch degenerative Prozesse werden tonisiert. Der Therapiestrom wird auf maximal 50 – 60 uA eingestellt. Im Kopfbereich maximal auf 20 – 30 uA.

Beachten Sie daß beim Sedieren eine höhere Stromstärke eingestellt werden muss als beim Tonisieren.



Ly = **Lymphe**
1 Tonsillen
2 Kiefer
3 Nasennebenhöhlen

Lu = **Lunge**
1 Parenchym (Lu 11)
2 Bronchien (Lu 10)
3 Trachea (Lu 9)

Di = **Dickdarm**
1 r.: Colon transv. dextrum l.: Sigmoid
2 r.: Flexura coli dextra l.: Colon descendens
3 r.: Colon ascendens l.: Flexura coli sin.
4 r.: Appendix l.: Colon transv. sin.

Nd = **Nervendegeneration**
1 Lumbal-/Sakralmark
2 Zervikal-/Thorakalmark
3 Gehirn, zentrale Ganglien, Medulla oblongata

KS = **Kreislauf**
1 Arterien (KS 9)
2 Venen (KS 8)
3 Herzkranzgefäße (KS 7)

All = **Allergie** (Gefäßdegeneration)
1 Bauchorgane, kl. Becken, untere Extremitäten
2 Thorax, Hals, Nacken, obere Extremitäten
3 Kopf, Mundhöhle, Nase, Nasennebenhöhlen

Od = **Organdegeneration** (nach Mandel: Psyche)
1 Bauchraum, Becken
2 Thorax, Hals
3 Kopf

DE = **Drei-Erwärmer** (Endokrinum)
1 Keimdrüsen, Nebenniere
2 Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Thymus
3 Hypophyse, Epiphyse

He = **Herz**
1 Endokard/Kammern (He 9)
(r.: Valva pulmon., l.: Valva aortae)
2 Endokard/Vorhöfe (He 8)
(r.: Valva tricusp., l.: Valva mitralis)
3 Reizleistungssystem (He 7)
4 Myokard (He 6)

Dü = **Dünndarm**
1 r.: Ileum terminalis l.: Ileum
2 r.: Duodenum l.: Jejunum
3 r.: Duodenum l.: Flexura duod. jejun.

Hinweis:

Durchgezogene Linien bedeuten:
Die Meridiane verlaufen dorsal.

Gestrichelte Linien bedeuten:
Die Meridiane verlaufen volar.

Volle Punkte bedeuten: Meßpunkte liegen dorsal.
Kreise bedeuten: Meßpunkte liegen volar.

Terminalpunkte am Fuß

MP = Milz/Pankreas
1 r.: Pankreasleistung: Eiweißfermente
l.: Milzleistung weiße Pulpa (Lymphe: Hals/Thorax)
2 r.: Pankreasleistung: Nukleasenfermente
l.: Milzleistung weiße Pulpa (Lymphe: Abdomen/kl. Becken)
3 r.: Pankreasleistung: Kohlenhydratfermente
l.: Milzleistung rote Pulpa
4 r.: Pankreasleistung: Fettferment
l.: Milzleistung RES

Le = Leber
1 Zentralvenen
2 Leberläppchen (Parenchym)
3 Perivaskuläres System

Gd = Gelenkdegeneration
1 Beckengürtel, untere Extremitäten
2 Schultergürtel, obere Extremitäten
3 Atlas, Axis, Kiefergelenk

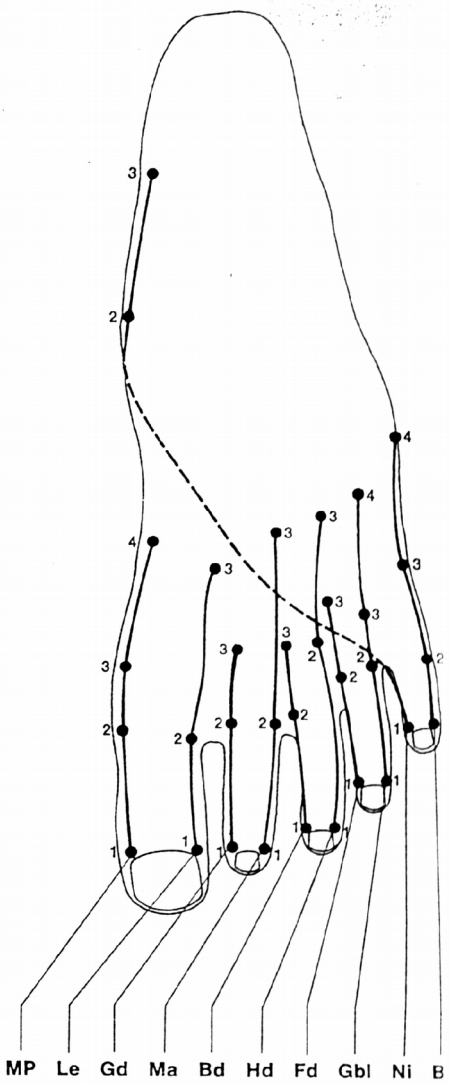
Ma = Magen
1 r.: Pylorus l.: Corpus ventr. (Ma 45)
2 r.: Antrum pyloricum l.: Fundus (Ma 44)
3 r.: Corpus ventriculi l.: Kardia (Ma 43)

Bd = Bindegewebsdegeneration
1 Bauchraum, kl. Becken
2 Thorax, Hals
3 Kopf, Mund, Rachen

Hd = Hautdegeneration
1 Bauchraum, untere Extremitäten
2 Thorax, obere Extremitäten
3 Kopf

Fd = Fettgewebsdegeneration
1 Bauchraum (Fettleber, Lipoidnephrose, Pankreas-Lipomatose)
2 Thorax (Herzmuskel, Koronarien, Arterien)
3 Organe und Gefäße des Kopfes (z. B. Zerebralsklerose, Paralyse)

Gbl = Gallenblase
1 r.: Ductus choledochus (Gbl 44)
l.: Ductus hepaticus com.
2 r.: Ductus cysticus (Gbl 43)
l.: Ductus hepaticus dexter
3 r.: Gallenblase (Gbl 42)
l.: Ductus hepaticus sinister
4 r.: Ductuli biliferi dextri (Gbl 41)
l.: Ductuli biliferi sinistri

Ni = Niere
1 Nierenbecken
2 Pyelorenales Grenzgebiet
3 Nierenmark

Bl = Blase
1 Harnblase (Bl 67)
2 Blasengrund, Blasenhals, Sphinkter (Bl 66)
3 Summationsmeßpunkt Genitale (Bl 65)
4 Hoden, Nebenhoden, Tubae (Bl 64)